

V E R E I N I G U N G
EHEMALIGER OBERREALSCHULER, REALGYMNASIASTEN UND MARTIN-
LUTHER-SCHULER

"2/79"

Marburg, 15.4.1979

Lieber Ehemaliger!

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung hat am 15. März 1979 im Stadthallenrestaurant stattgefunden. Die Versammlung war - wie der Vorsitzende zu Beginn feststellte - satzungsgemäß einberufen und damit beschlußfähig.

Ausgangspunkt für den Bericht des Vorsitzenden war der Auftrag der Jahreshauptversammlung vom 12. April 1978, durch Kontakte zur Schulleitung und zu den im Lehrerkollegium tätigen Ehemaligen auszuloten, ob Vertreter der jüngeren Generation bereit seien, verantwortlich in die Arbeit der Vereinigung einzusteigen und dadurch eine allgemeine Verjüngung einzuleiten. Die in diesem Zusammenhang gemachten Ausführungen im Rundschreiben 1/79 waren den Teilnehmern bekannt, so daß der Vorsitzende darauf nicht mehr einzugehen brauchte. Um darüber hinaus das Bild der Vereinigung weiter zu verdeutlichen, gab er einen Überblick über die Geschichte des Vorstandes in den vergangenen 30 Jahren. -

Etwas \ddot{u} berspitzt formuliert, konnte man sagen: Die Geschichte des Vorstands ist die Geschichte der Vereinigung. Da es in der gegenwärtigen Situation um den Vorstand geht, schien es mir - und ich darf hier in der \ddot{p} ersönlichen Form fortfahren - wichtig, Klarheit über die bisherige Entwicklung zu schaffen. Da ein direktes Protokollüber meine Amtsübernahme nicht vorliegt, mußte ich nach anderen Dokumenten Ausschau halten. Ich fand sie in drei Briefen von Herrn Dr. Scheffer, Genf, aus dem Jahre 1951. -

In der Gründungsversammlung am 14.11.1948 hatte Herr Dr. Christian Olischläger das Amt des Vorsitzenden übernommen. An ihn wird Dr. Scheffer im Mai 1950 verwiesen, als er sich anläßlich eines Besuches bei dem Direktor der Schule nach der

Vereinigung erkündigt. Im Februar 1951 ist Herr Dr. Scheffer wieder in Marburg. Er sucht am 17. Februar Herrn Dr. Olschläger auf, der ihm erklärt, er habe das Amt des Vorsitzenden wegen Arbeitsüberhäufung niedergelegt. -

Zur Klärung der Frage, wann ich den Vorsitz übernommen habe, ist dann unser Mitteilungsblatt vom Juni 1952 wichtig. Dort heißt es in einem Bericht über die Jahreshauptversammlung vom 29.12.1951: "Der Vorsitzende, Herr Dr. Hermann, begrüßte die erschienen Mitglieder und gab den Rechenschaftsbericht." In diesem Zusammenhang habe ich festgestellt: "Die Satzungsänderungen, beschlossen in der Jahreshauptversammlung vom 26.1.1951, gelten als angenommen, da kein Einspruch erfolgte."

Aus diesen Daten ergibt sich, daß meine Wahl zum Vorsitzenden in der vor dem 17. Februar 1951 liegenden Jahreshauptversammlung erfolgt ist. Das war am 26. Januar 1951. -

Ich bin also nunmehr 28 Jahre ununterbrochen Vorsitzender der Vereinigung. Das zeigt deutlich, daß der längst fällige Generationswechsel nicht stattgefunden hat. Die Gründe hierfür sind in dem Rundschreiben 1/79 dargelegt. -

Die Verwaltung der Kasse hatte bei der Gründung Herr Paul Boß übernommen. Er war in diesem Amt von 1948 bis 1954 tätig. In der Jahreshauptversammlung vom 28.6.1954 lehnte Herr Boß die Wiederwahl ab. Daraufhin wurde Herr Otto Happel zum Kassenwart gewählt. In dieser Eigenschaft gehört er dem Vorstand bis zur diesjährigen Jahreshauptversammlung an. Das bedeutet, daß er ohne Unterbrechung 25 Jahre für die Vereinigung gewirkt hat. -

Die Schriftführer haben etwas häufiger gewechselt. 1948 hatte Herr Karl-Heinz Henckel das Amt übernommen. Als er in der Jahreshauptversammlung 1954 bat, von einer Wiederwahl abzusehen, trat Karl Scholz an seine Stelle. Ihm folgte 1958 für ein Jahr Herr Günter Feußner. Von 1959 bis 1967 war Herr Willi Lesch in diesem Amt tätig. Seither ist Herr Werner Tewes mit den Aufgaben des Schriftführers betraut. Er nimmt nunmehr diese Aufgaben seit 12 Jahren ununterbrochen wahr. -

Nach dem ergänzenden Bericht des Schriftführers über die Mitgliederbewegung, dem Bericht über die Rechnungslegung durch den Kassenverwalter und dem Bericht über die Kassenprüfung erteilte die Versammlung dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung und sprach ihm den Dank für die geleistete Arbeit aus. -

Bevor der Vorstand neu gewählt wurde, fand eine Aussprache über die im Rundschreiben 1/79 aufgezeigten noch nicht diskutierten beiden Möglichkeiten für die zukünftige Weiterentwicklung der Vereinigung statt. Die Versammlung war einstimmig der Ansicht, daß die Auflösung der Vereinigung nicht aktuell sei. Bei einer Enthaltung wurde darauf beschlossen, die Vereinigung in der bisherigen Form weiterzuführen, wobei das zur Zeit nicht realisierbare Ziel der Verjüngung nicht aus dem Auge verloren werden soll.

Damit ist die Marschrichtung festgelegt. Bei einer Enthaltung wählte dann die Versammlung Herrn Dr. Hermann zum Vorsitzenden, Herrn Werner Teves zum Schriftführer und Herrn Hans Diehl zum Kassenwart. - Als Rechnungsprüfer wurden Herr Dr. Weihe und Herr Richard Strohm bestimmt. -

Herr Otto Happel hatte gebeten, aus persönlichen Gründen von einer Wiederwahl zum Kassenwart abzusehen. Die Versammlung sprach ihm den besonderen Dank für seine 25-jährige Tätigkeit im Vorstand der Vereinigung aus. -

Abschließend kann festgestellt werden, daß die Versammlung die zukünftige Entwicklung optimistisch beurteilt und mit ihrer Entscheidung ein klares Ziel für die Arbeit des Vorstandes gesteckt hat. -

Die Versammlung beschloß weiterhin, zwei Gemeinschaftsfahrten im Laufe des Sommers durchzuführen. Als Ziele haben wir Würzburg und für den Spätsommer den Odenwald ausgesucht. - Die Fahrt nach Würzburg ist für den 17. Juni 1979 vorgesehen. Einzelheiten über den Ablauf werden wir bekanntgeben, wenn wir einen Überblick über die Beteiligung haben. Wir

bitten bereits jetzt, uns auf dem anhängenden Abschnitt bis zum 15. Mai 1979 mitzuteilen, ob Sie sich an der Fahrt zu beteiligen gedenken. -

Der Fahrtkostenbeitrag beträgt 10,-DM je Person. Gäste können eingeführt werden. -

Mit den besten Grüßen,

Ihr Dr. H e r m a n n

PS Wir bitten alle diejenigen, bei denen das Einzugsverfahren nicht läuft, den fälligen Jahresbeitrag auf eines unserer Konten zu überweisen, falls es noch nicht geschehen sein sollte.

Unsere Konten: Stadtparkasse Marburg 400 953 34
Bankleitzahl 533 500 07
Postscheck Frankfurt/Main 150 060

Herrn
Werner Teves
Dürerstraße 8
3550 M a r b u r g

Ich werde mit Personen an der Fahrt Nach Würzburg am 17. Juni 1979 teilnehmen.

.....
(Unterschrift)